

75 Jahre

Neuapostolische Kirche



Gemeinde Kaufungen



Archivbibliothek

Zentralarchiv Westdeutschland

Nr. *K-028*

Höhepunkt des Jahres 2000

Der Stammapostel Richard Fehr in Rotenburg



Gemeinde:

„Sieh, ich breite voll Verlangen...“ (Gesangbuch 240)

Textwort: Matthäus 12, aus 42

Und siehe, hier ist mehr denn Salomo."

Chor: „Heimat, Heimat, glanzumflossen...“ (Chormappe 272)

Geliebte Brüder und Schwestern in dem Herrn! Soeben hat der Chor vorgetragen: „...will der Weg mir mühsam werden, sing ich mir ein Heimatlied“ (Chormappe 272) - das ist in der Tat ein bewährtes Mittel gegen Mühsal und Belastung! Gewiss, nicht immer ist es uns nach Singen zumute, wenn wir belastet, bedrückt und tief traurig sind. Aber wenn wir im Geist ein „Heimatlied“ singen, verdrängt das doch manches Belastende und es wird uns wieder leichter ums Herz; der Weg ist nicht mehr gar so mühsam. Nun könnte jemand sagen: Bei mir geht das nicht, denn ich bin ganz und gar unmusikalisch und kann nicht singen! Liebe Geschwister, wenn wir dieses „Heimatlied“ auch nicht mit einer schönen Sopran- oder Altstimme, im Tenor oder Bass singen können, so können wir es doch im Herzen singen, und es wird uns dadurch manches leichter. „Heimatlieder“ haben ein besonderes Gepräge und rufen besondere Gefühle hervor. Warum sollten wir uns nicht ab und zu - vielleicht öfter als bisher mit der Heimat beschäftigen, mit unserem Ziel, dem wir zueilen?

Dort fällt das Äußere weg und das Innere tritt hervor.

Meine lieben Geschwister, ihr lieben Gäste,

Fünfundsiebzig Jahre Gemeindeleben bedeuten etwa 11.000 Gottesdienste und damit ungezählte gute Erfahrungen im Glauben mit Gott. Die Freude der Gemeinde lebt aber nicht nur aus der Vergangenheit, sondern viel mehr aus der gegenwärtigen Nähe zu Gott. 75-jährigen Geburtstag feiern wir in der dankbaren Feststellung, dass unsere Gemeinde nicht alt geworden ist, sondern nach wie vor im schönen neuapostolischen Glaubensleben steht. Dies möge auch in Zukunft so sein und bleiben.

Unter Bezug auf das Psalmwort:

„Wünschet Jerusalem Glück! Es möge wohl gehen denen, die dich lieben! Es möge Frieden sein in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen“

(Psalm 122, 6.7)

laden wir Euch recht herzlich ein, mit uns gemeinsam den Festgottesdienst mit unserem Bezirksältesten Reiner Imhof zu erleben.

Mit 75 Jahren ist man noch nicht zu alt , immer wieder neues Leben zu Gott hin zu entwickeln, sich zu Gott zu halten und eine bleibende Beziehung mit ihm zu pflegen.

Dies bietet wahren Grund zur Freude.

„Gebt unserm Gott allein die Ehre“

Festgottesdienst

**Sonntag, den 30.01.2005 um 09.30 Uhr
in unserer Kirche
Dr. Horst-Schmidt-Str. 11
34260 Kaufungen
mit unserem Bezirksältesten
Reiner Imhof**



Entstehung und Aufbau der Gemeinde

Schwester Elisabeth Batz, geb. Volland, am 18.05.1891 in Retterode Kreis Witzenhausen geboren, wurde durch ihren Glauben und ihre Treue zur Gründerin der Gemeinde Kaufungen.

Kaum 18-Jährig wurde sie im Jahre 1909 in Kassel von Geschwistern eingeladen die Apostellehre zu prüfen. Nach dem Besuch einiger Gottesdienste erkannte sie, dass es nicht Menschen sondern Gotteswerk ist. Durch die Wirksamkeit des Heiligen Geistes wuchsen ihr Glaube und die Erkenntnis und damit der Wunsch, die Geistestaufe zu empfangen. Am 29.05.1910 konnte sie durch den damaligen Bezirksapostel Bischoff versiegelt werden.

Einige Jahre danach lernte sie ihren späteren Ehemann Bernhard Batz aus Oberkaufungen kennen und beide gründeten dort nach ihrer Heirat am 12.01.1919 ihren Familienstand. Ihr Mann zeigte sich zunächst der Apostellehre gegenüber abweisend, denn der zehn Kilometer lange, beschwerliche Weg nach Kassel zum Gottesdienst, war keine Ermutigung für ihn. Die vielen Gebete der Schwester Batz und der treuen Amtsträger, blieben jedoch bei ihrem Mann nicht ohne Erfolg. So konnte Bruder Batz am 16.12.1923, aus der Hand des Stammapostels Niehaus, die Heilige Versiegelung empfangen.

Der Grundstein zur Gemeinde Kaufungen war nun gelegt.

Im November 1923 erhielt Priester Steinau vom Bezirksältesten Gudehus den Auftrag, die Geschwister

Batz zu besuchen. Im Januar 1924 fand in Kaufungen, bei den Geschwistern Batz der erste Gottesdienst statt. Nun hatte der liebe Gott die Ausbreitung der Apostellehre in Kaufungen, in die Hände der Geschwister Batz und der Amtsträger des Bezirkes Kassel gelegt.

„Bete und arbeite“ dieses Wort erfüllte sich bei den Geschwistern Batz im eifrigen Bemühen, das Samenkorn göttlicher Wahrheit auszustreuen und der Segen ließ nicht lange auf sich warten.

Am 01.03.1925 konnten 13 Seelen aus der Hand des Bezirksapostels Bischoff die Heilige Versiegelung empfangen:

Geschwister Neumann	4 Personen
Geschwister Werner	3 Personen
Geschwister Herrmann	5 Personen
Tochter d. Geschwister Batz	1 Person

Die Gottesdienste fanden nun regelmäßig in der Wohnung der Geschwister Neumann statt.

Diese Aufbauarbeit wurde durch die Auswanderung der Geschwister Neumann, mit Traurigkeit überschattet und es fehlte wieder an Raum zum Abhalten der Gottesdienste. Unser himmlischer Vater hatte aber schon Vorsorge getroffen.

Die Geschwister Herrmann stellten einen Raum für die Gottesdienste zur Verfügung und im freudigen Glauben ging es weiter an der Arbeit im Werke des Herrn.

Auch an die Pflege der Kinderseelen wurde gedacht. Diakon Wöhler, der in der Heilstätte tätig war, wurde mit dieser schönen und segensreichen Arbeit beauftragt.

Der Herr segnete die Weinbergsarbeit so, dass der Raum bei den Geschwistern Herrmann schon bald nicht mehr ausreichte,

Priester Steinau, dem zu dieser Zeit die Pflege der Seelen übertragen war, bemühte sich um einen größeren Versammlungsraum, den er im Ort „An der Losse“ mieten konnte. Die Gemeinde Kassel lieferte einen Altar, der diesem Raum einen würdigen Rahmen verlieh. Zusätzlich wuchs die Gemeinde durch Zuzug. Bruder Schmidt aus Kassel wurde aus beruflichen Gründen mit seiner Familie nach Kaufungen versetzt. Zur gleichen Zeit kamen auch die Geschwister Steinfadt (4 Seelen) aus der Gemeinde Wickenrode hinzu.

Jetzt konnte der Gedanke einer Chorgründung, zur schönen Gestaltung der Gottesdienste verwirklicht werden. Bruder Schmidt wurde der erste Dirigent der Gemeinde. Schwester Schmidt, die Kenntnisse im Mandolinenspiel besaß, unterstützte ihn beim Einüben der Lieder.

Das erste Lied „ Es ist ein Born“ konnte bald vorgetragen werden.

Im Jahre 1930 zählten zur Gemeinde 29 Seelen und Kaufungen wurde als selbständige Gemeinde dem Ältestenbezirk Kassel unterstellt.

Priester Steinau, der bisher die Geschwister betreut hatte, wurde als Vorsteher eingesetzt und versorgte die Gemeinde bis 1934. Unter seiner Pflege wuchs die Gemeinde und zählte bis zum Jahre 1934 schon 51 Seelen. Daher wurde es schon 1933 erforderlich, dass ein neuer Raum für die Gottesdienste gesucht werden

musste. Diesen fand man in der Jacobstraße 14 und er diente allen Geschwistern in den Jahren 1933 bis 1951 als würdige Versammlungsstätte.

Es war dem Vorsteher, Priester Steinau, nun nicht mehr möglich, die Pflege der Gemeinde allein auszuführen und so wurden ihm von Apostel Buchner am 9.10.1932 die Brüder Schmidt als Diakon und Steinfadt als Unterdiakon zur Seite gegeben.

Unterdiakon Steinfadt wurde nun mit der Leitung des Chores beauftragt und die Geschwister Batz stellten in dem neuen Lokal ihr Harmonium zur Verfügung. Der Gemeindegessang wurde dadurch gefördert und den Sängern war es eine große Hilfe beim Einüben der zu erlernenden Lieder.

Im September 1933 erhielt Diakon Schmidt das Priesteramt und Unterdiakon Steinfadt das Diakonenamt. Doch bald entstand erneut eine Lücke, Priester Schmidt wurde nach Wetter (Hessen) versetzt. Auch diese Lücke wurde am 6.10.1936, beim Besuch der Gemeinde in Kassel, durch Apostel Buchner geschlossen. Diakon Steinfadt erhielt das Priesteramt und Bruder Vaupel das Diakonenamt.

Durch die Mehrarbeit von Priester Steinfadt musste eine Hilfe für den Chor gesucht werden. Bruder Werner wurde mit dieser Arbeit beauftragt und erlernte das Harmoniumspiel. Priester Steinau ging im Jahre 1934, infolge seines Alters, zu seiner früheren Gemeinde Kassel-Mitte zurück.

Priester Erhardt übernahm die Gemeinde als Vorsteher und stand ihr auch während der Kriegsjahre zur Verfügung, da er keinen Wehrdienst zu leisten hatte.

Durch den Ausbruch des Krieges wurden viele Brüder eingezogen, so dass der Chor nicht mehr singen konnte. Die Auswirkungen des Krieges forderten auch aus der Gemeinde Kaufungen zwei Opfer. Bruder Heinz Wiegand und Bruder Johann Schintze kehrten nicht mehr zurück. Nach Kriegsende wurde die Aufbauarbeit weiter fortgesetzt. Priester Erhardt, der die Gemeinde so liebevoll gepflegt und versorgt hatte, konnte wegen schwerer Krankheit nicht mehr dienen und ging in seine Heimatgemeinde nach Kassel zurück.

Aber der Herr hatte in seiner Liebe schon einen Nachfolger bereitet. Hirte Brand aus der Gemeinde Kassel-West wurde der neue Vorsteher.

Für ihn gab es viel zu tun. Der Chor musste neu aufgebaut werden und Bruder Heinrich Werner erhielt dazu den Auftrag. Zur Unterstützung von Hirte Brand erhielt Diakon Vaupel das Priesteramt.

1948 kehrte dann auch Priester Steinfadt aus der Gefangenschaft zurück. Trotzdem reichten die Amtsträger zur Pflege der Gemeinde nicht aus. Der Herr bekannte sich zu den Gebeten der treuen Brüder und in einem Festgottesdienst am 05.11.1949 in Kaufungen, empfing Bruder Reinhold Herrmann von Apostel Buchner das Unterdiakonenamt.

Durch die Bombardierung der Stadt Kassel und die Heimatlosen aus dem Osten, kamen einige Geschwister nach Kaufungen und fanden hier eine Zuflucht. Dadurch

stieg die Mitgliederzahl der Gemeinde stark an und der Raum in der Jacobstraße konnte die Geschwister nicht mehr fassen. Bedingt durch diese Raumnot musste eine neue Lösung gefunden werden. Nach einigen Überlegungen, stellte Priester Steinfadt, von seinem Grundstück, einen Bauplatz zur Verfügung.

Der Bezirksvorsteher, der damalige Bezirksälteste Peter, gab im Einvernehmen mit Bezirksapostel Rockenfelder, für den Bau eines Gotteshauses die Zustimmung. In Eigenhilfe der Brüder und Geschwister und durch die Unterstützung einiger Brüder aus Kassel, wurde eine sehr schöne Baracke aufgestellt.

Die Einweihung, ein Freudentag für die Geschwister, fand am 28.10.1951 durch Bezirksevangelist Ernst Schilling statt.

Nun war die Raumnot für viele Jahre behoben. Ende des Jahres 1951 zählten zur Gemeinde 101 Seelen.

Der aus Husum zugezogene Unterdiakon Lemke, erhielt am 25.11.1951 das Diakonenamt. Hirte Brand, der als Vorsteher zwei Gemeinden betreute, wurde Ende 1951 nach segensreicher Tätigkeit entlastet und Evangelist Faust übernahm vom 01.01. bis 28.02.1952 vorübergehend die Gemeinde.

Am 01.03.1952 wurde Hirte Kurt aus Kassel, zum neuen Vorsteher gesetzt.

Ende des Jahres 1954 wurde der Ältestenbezirk wegen wachsender Gliederzahl in zwei Bezirke aufgeteilt. Für den südlichen Bereich, Bad Hersfeld, wurde Bezirksälteste Isenberg mit der Arbeit beauftragt. Die Gemeinde Kaufungen zählte ab diesem Zeitpunkt zu dem

Bezirk Bad Hersfeld. Bedingt durch diese Teilung, wurde Hirte Kurt in dem Bezirk Kassel gebraucht und Priester Klippert aus Kassel übernahm die Gemeinde als Vorsteher. Die Gemeinde wurde in zurückliegender Zeit mit weiteren Amtsgaben gesegnet. Unterdiakon Hermann erhielt am 16.09.1953 das Diakonenamt. Am 08.11.1953 erhielten Bruder Karl-Heinz Käse das Diakonenamt und Diakon Lemke das Priesteramt. Priester Klippert pflegte die Gemeinde liebevoll. Ihm wurden zur Unterstützung am 17.11. 1957 noch Bruder Adolf Koch als Diakon und Diakon Karl-Heinz Käse als Priester gegeben.

Priester Steinfadt konnte zu dieser Zeit aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nicht mehr ausüben und wurde als Priester entlastet.

Nach dreijähriger Tätigkeit als Vorsteher, wurde Priester Klippert am 09.01.1958 aus Altersgründen in den Ruhestand versetzt und Priester Gück aus Kassel als neuer Vorsteher mit der Arbeit beauftragt. Priester Gück übernahm eine Gemeinde von 103 Seelen. Aber auch hier lagen Freud und Leid dicht beieinander.

Bruder Karl Krebs erhält am 19.10.1958 das Diakonenamt. Ende des Jahres 1958 erfolgte ein Dirigentenwechsel. Bruder Werner konnte aus gesundheitlichen Gründen den Chor nicht mehr führen. Er hat ein Beinleiden, das ihm auch das Harmoniumspiel sehr erschwerte. Da Bruder Werner keinen Vertreter hatte, war es für Priester Gück schwer, einen Nachfolger zu finden.

Bruder Werner Schintze, der einige Kenntnisse im Harmonium spielen besaß, aber die Absicht hatte nach

Kassel zu ziehen, wurde gebeten sein Vorhaben zu ändern und den Chor zu übernehmen.

Da sich die Kirche abseits des Ortes am Waldrand befand, stellte man im Laufe der Zeit fest, dass es für viele Geschwister ein sehr beschwerlicher, weiter Weg zum Gottesdienst wurde. Auf Dauer und auch bedingt durch besondere Umstände, war dieser Zustand jedoch keine endgültige Lösung.

Durch das Bemühen der Brüder und Gottes Gnade, war es möglich ein Grundstück im Heilstättenweg, Dr. Horst Schmidt- Straße 11 im Jahre 1961 für unsere Zwecke zu erwerben. In dreimonatiger Bauzeit, von Juli bis Oktober 1961, konnte dann die neue Kirche erstellt werden. Es ist eine Kirche der Fertigbauweise Typ 130, der Firma Hugo Knödler in Stuttgart.

Zur Ehre des Höchsten und zur Freude der Geschwister konnte die Kirche am 09.11.1961 durch Bezirksapostel Rockenfelder eingeweiht werden.

In einem Festgottesdienst in Großalmerode am 28.10.1962 konnten weitere Amtsgaben für die Gemeinde gesetzt werden. Bruder Dieter Elmer und Bruder Werner Schintze wurden in das Unterdiakonenamt berufen.

Am 31.03.1963 ging Priester Gück nach der Gemeinde Kassel - Nordost zurück und Priester Arnold Lemke wurde als Vorsteher eingesetzt. Die Gemeinde hatte zu dieser Zeit einen Mitgliederstand von 101 Seelen und wurde durch zwei Priester, zwei Diakone und zwei Unterdiakone gepflegt.

Nachdem der Bezirksälteste Isenberg im November 1966 in den Ruhestand versetzt wurde, übernahm Bezirksältester Rudolf Schilling den Bezirk. In diesem Gottesdienst wurde auch die Gemeinde Kaufungen mit einem weiteren Amtsträger gesegnet. Bruder Horst Käse erhielt das Unterdiakonenamt.

Zur Pflege der Gemeinde wurde noch ein Priester benötigt. Der Herr hatte in seiner Liebe aber schon vorgesorgt. Aufgrund der göttlichen Fingerzeige empfing der Unterdiakon Dieter Eimer am 27.10.1968 das Priesteramt.

Im Jahre 1969 konnte sich die Gemeinde zweier besonderer Festtage erfreuen, die Geschwister Elisabeth und Bernhard Batz konnten im Januar und die Geschwister Franz und Ida Lemke im Juni das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Der im April 1960 in den Ruhestand gesetzte Priester August Vaupel, der durch sein liebevolles Dienen die Geschwister oft erfreute, durfte im Jahre 1971 nach langer Krankheit heimgehen.

Der Umbau unseres Kirchengebäudes kam Ende März zum Abschluss und am 9. April 1987 konnte Apostel Schilling den ersten Gottesdienst in dem ansprechend renoviertem Gotteshaus halten.

In diesem Gottesdienst empfing Diakon Michael Krebs das Priesteramt.

Einen besonderen Fest- und Segenstag erlebten wir mit unserem Bezirksapostel am 26. Juli 1987 in Bad Hersfeld. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksälteste Flöß in den Ruhestand gesetzt und Bezirksevangelist

Werner wurde als Bezirksältester für den Bezirk Bad Hersfeld bestimmt.

Zwei weitere Festgottesdienste erlebten wir mit unserem Apostel Schilling am 6. 5. 1987 und am 19.8. 1987 in Hessisch- Lichtenau.

Unsere Geschwister Blumnauer feierten am 6.9.1987 das Fest der Silbernen Hochzeit. Am 03.08.1988 tritt Priester Karl-Heinz Käse krankheitsbedingt in den Ruhestand. Am 04.08.1988 empfangen die Geschwister Ahlborn den Segen zur Grünen Hochzeit und die Geschwister R. Werner zur Silberhochzeit.

Im September 1990 fand die Aufnahme von Schwester Otti Hohmann durch unseren Bezirksältesten H-H Werner in die Gemeinschaft der Gotteskinder statt. Am 04.02.1991 wurde Schwester Otti Hubach mit ihrer Tochter Nadine durch unseren Bezirksapostel Klaus Saur in der Stadthalle Eschwege versiegelt.

Im Februar 1992 empfangen die Brüder Stefan Elmer und Klaus Hubach durch unseren BezAp Klaus Saur in der Stadthalle Bad Hersfeld das Unterdiakonenamt.

Am 21.06.1992 trat Diakon Karl Krebs in den Ruhestand. Der Unterdiakon Stefan Elmer verzog am 28.10 1992 nach Kassel. Unsere Geschwister Sigrid und Bernd Lemke feierten im August 1995 ihre Silberhochzeit.

Im Jahre 1995 ist unser Vorsteher, der Evangelist Arnold Lemke in den Ruhestand versetzt worden. In diesem Gottesdienst ist der Priester Holger Hause mit

der Aufgabe betraut worden, der Gemeinde Kaufungen als Vorsteher voranzugehen.

Die Geschwister Brigitte und Holger Hause hatten im November 1995 das Fest der Silbernen Hochzeit. Den Segen spendete ihnen unser Apostel Sommer. Im Oktober 1997 ging der Diakon Karl Krebs in die Ewigkeit. Priester Elmer ist im April 1999 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt worden. Die Geschwister Erna und Arnold Lemke bekamen im August 2001 von unserem Apostel Sommer in Waldkappel den Segen zu ihrer Goldenen Hochzeit. Im Dezember 2001 feierten die Geschwister Annemarie und Fritz Börner das Fest der Goldenen Hochzeit. Den Segen spendete ihnen unser Bezirksälteste H.H. Werner in der Kirche Hessisch Lichtenau.

Im Juni 2002 fand die kirchliche Trauung unserer Schwester Petra Herrmann mit ihrem Ehemann Thomas Sänger statt. Den Segen spendete ihnen unser Bezirksälteste. Im Oktober 2003 konnten unsere Geschwister Grziwa das Fest der Diamanten Hochzeit feiern. Den Segen spendete ihnen unser Bezirksevangelist Norbert von der Grün.



von links nach rechts
Bischof Heinz-Helmut Werner
Bezirksapostel Hagen Wend
Apostel Willi Sommer
Bischof Bernd Sachse